

Frankreichzentrum

Veranstaltungsprogramm Wintersemester 2025/2026



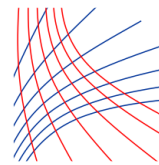
Über uns

Das Frankreichzentrum ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung der Universität des Saarlandes. Ziel dieser zentralen wissenschaftlichen Einrichtung ist es, frankreich- und frankophoniebezogene Aktivitäten in Forschung und Lehre an der Universität zu bündeln und nach außen zu tragen sowie den deutsch-französischen Austausch zu unterstützen.

In diesem Sinne ist die Arbeit des Frankreichzentrums darauf ausgerichtet, über die Grenzen hinweg zu vernetzen und Gelegenheiten für den wissenschaftlichen, sprachlichen und kulturellen Austausch – innerhalb der Universität, aber auch für eine breitere Öffentlichkeit – zu schaffen. Das Tätigkeitsspektrum reicht dabei von der Stärkung und Sichtbarmachung des deutsch-französischen Studienangebots, der Entwicklung interdisziplinärer Lehrprogramme mit französischen Gastdozentinnen und Gastdozenten und der Herausgabe eigener wissenschaftlicher Buchreihen über die Organisation von Vortragsreihen, öffentlichen Podiumsdiskussionen und Orientierungsveranstaltungen für Studierende bis hin zu Veranstaltungen und Angeboten zu Austausch und Begegnung wie beispielsweise einem deutsch-französischen Stammtisch.

In seiner Rolle als Infopunkt des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) im Saarland berät das Frankreichzentrum Studierende zu Mobilitätsprogrammen des DFJW.

Durch die enge Kooperation mit zahlreichen Partnern im In- und Ausland nimmt das Frankreichzentrum eine wichtige Vermittlerrolle im deutsch-französischen Dialog und in der grenzüberschreitenden Kommunikation der Großregion und der Frankophonie ein.



Netzwerk der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland

Das Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes ist Mitglied im Netzwerk der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland. Es handelt sich dabei um einen Verbund aus derzeit dreizehn akademischen Zentren, die sich an den Universitäten Berlin, Bonn, Bremen/Flensburg/Rostock, Dresden, Freiburg, Leipzig, Mainz, Münster, Paderborn, Saarbrücken, Stuttgart und Tübingen sowie an der Hochschule Mannheim für eine Intensivierung der deutsch-französischen Hochschulkooperation einsetzen. Assoziierte Partner sind das Centre Marc Bloch Berlin sowie das Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales (IFRA-SHS) / Institut français Frankfurt.

Auf der Homepage des Netzwerks www.netzwerkffz.de werden aktuelle Informationen zum Netzwerk sowie zu den gemeinsamen Veranstaltungen, die im Online- bzw. Hybrid-Format veranstaltet werden, veröffentlicht.

Cellule francophone

Die cellule francophone en Allemagne (dt.: Arbeitsstelle für die wissenschaftliche Frankophonie in Deutschland) ist eine nationale Repräsentation der Agence Universitaire de la Francophonie (AUF) an der Universität des Saarlandes. Diese Struktur wird von der Référente de la francophonie scientifique en Allemagne (dt.: Beauftragte für die wissenschaftliche Frankophonie in Deutschland), Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann (Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft), geleitet und am Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes koordiniert. Die Mission wird vom Saarland, Beobachtungsmitglied der Organisation internationale de la Francophonie (OIF), gefördert. Das Ziel der cellule francophone ist es, die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Frankophonie und ihrer Akteure in Deutschland zu stärken.





EINZELVERANSTALTUNGEN

Lesung mit Fann Attiki: *Cave 72*

15. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Buchhandlung Bock & Seip, Futterstraße 2, 66111 Saarbrücken

Autor: Fann Attiki, Brazzaville

Moderation:

Prof. Dr. Anne-Sophie Donnarieix, Lehrstuhl für Französische Literatur im europäischen Kontext an der Universität des Saarlandes und Leiterin des IEF Saarbrücken

Deutsche Lesestimme:

Dr. Judith Lamberty, Frankreichzentrum, Universität des Saarlandes

Übersetzung:

Juliette Ronceray, Frankreichzentrum, Universität des Saarlandes

Fann Attiki stammt aus Brazzaville (Republik Kongo) und wurde 2021 für sein Debüt *Cave 72* mit dem Prix Voix d'Afriques ausgezeichnet. Mit feinem Humor, poetischer Kraft und politischer Sensibilität erzählt er vom Alltag junger Menschen im postkolonialen Afrika – zwischen Träumen, Enttäuschungen und Aufbruch. Mit einer Auswahl aus seinen Texten, gelesen im französischen Original und in deutscher Übersetzung, bietet die Lesung einen eindrucksvollen Einblick in das Werk eines Autors, der mit Sprachgefühl und Beobachtungsschärfe überzeugt. Anschließend besteht Gelegenheit zum Gespräch mit dem Autor.

Veranstaltung in französischer und deutscher Sprache.

Eintritt frei; Anmeldung erbeten: city.sb@bock-seip.de

Kooperationsveranstaltung des Institut Français Deutschland, der Buchhandlung Bock & Seip, des Institut d'Études françaises Saarbrücken und des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes.

Bildnachweis: Fann Attiki © Maurine Tric © Lenos Verlag

Festliche Semestereröffnung

Rentrée francophone 2025

29. Oktober 2025, ab 18.00 Uhr

Universität des Saarlandes, Campus C5 1, Raum 1.01 (Musiksaal), 66123 Saarbrücken

Auch in diesem Jahr organisiert das Frankreichzentrum zu Beginn des Wintersemesters für alle interessierten Mitglieder der Universität sowie Akteurinnen und Akteure der deutsch-französischen Zusammenarbeit der grenzüberschreitenden Region eine Rentrée francophone. Das Ziel der Rentrée francophone an der Universität des Saarlandes? In Austausch kommen rund um frankreich- und frankophoniebezogene Themen, die uns im Studium, in der Forschung und im Arbeitsalltag beschäftigen und begegnen.

Zum 60-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft steht die Veranstaltung in diesem Jahr ganz im Zeichen des Austauschs und der Freundschaft zwischen den Partnerstädten Nantes und Saarbrücken.

Ein Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft: Pflanzung einer Friedenslinde im Vorfeld der Rentrée francophone

Vor dem offiziellen Start der Rentrée francophone sind alle Interessierten herzlich zu einer Baumpflanzaktion ab 17 Uhr am Eingangstor des Botanischen Gartens eingeladen. Auf Initiative des Rotary Club Forbach-Goldene Bremm-Saar wird gemeinsam mit dem Club des Affaires Saar-Lorraine auf dem Campus der Universität des Saarlandes eine Friedenslinde als lebendiges Zeichen für die deutsch-französische Freundschaft gepflanzt.

Programm: siehe nächste Seite

Die Rentrée francophone wird gefördert durch den Internationalisierungsfonds der Universität des Saarlandes und findet mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Saarbrücken statt.



Programm

Rentrée francophone 2025

29. Oktober 2025, ab 18.00 Uhr

ab 17.45 Uhr: Einlass

> 18.00 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Romana Weiershausen,
Leiterin des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Dominik Brodowski,
Vizepräsident für Internationalisierung und Europa,
Universität des Saarlandes

> 18.15 Uhr: Interaktive Vorstellung

Die *cellule francophone* an der Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann,
Référénte de la francophonie scientifique en Allemagne

> 18:30 Uhr: Konzert

Deutsch-französisches Quartett
Ro Gebhardt Trio feat. Elora Antolin

Elora Antolin, Nantes (Gesang)
Fredrik Wittig, Saarbrücken (Schlagzeug)
Alec Gebhardt, Bexbach (Bass)
Ro Gebhardt, Saarbrücken (Gitarre und Gesang)

> ab 19:30: Apéro mit kulturellem Rahmenprogramm

Fotografie-Ausstellung:
Deutsch-französisches Fotoprojekt „Stadtgeschichten.
Zwei Städte, eine Partnerschaft“

Mehr Informationen zum Programm finden Sie auf
der Homepage des Frankreichzentrums.

Anmeldung bis zum 26. Oktober 2025 via Formular:

Bildnachweis: Rentrée francophone 2024 © Frankreichzentrum



Gastvortrag von Dr. Andreas Guidi

02. Dezember 2025, 18.00 Uhr

Universität des Saarlandes, Campus A4 2, Raum 2.11.1

Referent: Dr. Andreas Guidi, Maître de conférences am Institut
national des langues et civilisations orientales, Paris

Euromediterrane Grenzräume neu denken. Eine Verflechtungs- geschichte des illegalen Handels, 1940er-1960er Jahre

In der Mitte des 20. Jahrhunderts durchlaufen Europa und der Mittelmeerraum territoriale Veränderungen, die tiefgreifende politische, wirtschaftliche und soziale Umwälzungen erkennen lassen. Obwohl das Ende des Zweiten Weltkriegs und der Beginn des Kalten Krieges seit langem als wichtige Wendepunkte der zeitgenössischen europäischen Geschichte untersucht werden, verstärkt dabei ein gewisser „kontinentaler Bias“ eurozentrische Lesarten, welche die Vielfalt des Mittelmeerraums und seine Zirkulationen nicht ausreichend berücksichtigen. Die Geschichte der Entkolonialisierung dagegen konzentriert sich auf die Gebiete an den südlichen und östlichen Ufern des Mittelmeerraums und berücksichtigt nur selten deren Auswirkungen auf die europäischen Staaten. Der Vortrag bietet eine neue Perspektive auf die Beziehungen zwischen Europa und dem Mittelmeerraum im 20. Jahrhundert, die diese drei Dimensionen – Nachkriegszeit, Kalter Krieg und Entkolonialisierung – im Hinblick auf die Neugestaltung der Grenzen miteinander verbindet. Der illegale Handel eignet sich besonders gut, um die Verbindungen und Abgrenzungen zwischen den Räumen zu untersuchen. Illegaler Handel entwickelte sich weiter, indem er sich an Regimewechsel anpasste und neue territoriale Ordnungen herausforderte, insbesondere Zollregime, Monopole, Freihäfen und Mobilitätsbeschränkungen. Der Personen- und Warenverkehr, die Überwachungs- und Polizeimaßnahmen sowie die Darstellung des illegalen Handels in den Medien fanden zu dieser Zeit in einem grenzüberschreitenden und transnationalen Rahmen statt, was uns ermöglicht, die Verflechtung Europas und des Mittelmeerraums im Bereich des illegalen Handels neu zu denken.

Veranstaltung des Frankreichzentrums in Kooperation mit dem
Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte der Universität des
Saarlandes (Prof. Dr. Fabian Lemmes); gefördert durch das Cluster
für Europaforschung (CEUS) der Universität des Saarlandes.



FRANKREICH-
ZENTRUM
PÔLE FRANCE

INTERDISZIPLINÄRE VORTRAGSREIHE
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER DISKURS
WINTERSEMESTER 2025/2026

VERANSTALTUNGSREIHEN

Interdisziplinäre Vortragsreihe Deutsch-Französischer Diskurs

Der Deutsch-Französische Diskurs des Frankreichzentrums ist Ausdruck der engen Zusammenarbeit unserer Universität mit französischen Forscherinnen und Forschern unterschiedlicher Fachrichtungen. Auf Initiative der Fachbereiche werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Frankreich und dem frankophonen Raum zu Vorträgen über ein fachspezifisches Thema aus der Forschungsperspektive ihres Landes eingeladen. Das Frankreichzentrum ermöglicht die Vortragsreihe durch eine finanzielle Unterstützung. Die Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen.

Im Wintersemester 2025/2026 finden folgende Vorträge im Rahmen der Reihe statt, Abstracts zu den einzelnen Vorträgen finden Sie auf der Internetseite des Frankreichzentrums.

Termine:

La correspondance et les écrits de la princesse de Sayn-Wittgenstein : nouvelles perspectives lisziennes et religieuses

Dr. Nicolas Dufetel (Centre National de la Recherche Scientifique, Paris)

> 25. Oktober 2025, 14.30 Uhr
Aula der Hochschule für Musik Saar
Trierer Straße 2–4, 66111 Saarbrücken
Gastgeberin: Priv.-Doz. Dr. Stephanie Klauk
(Musikwissenschaft)

Vortrag in französischer Sprache



Bildnachweise: Dr. Nicolas Dufetel © Nicolas Dufetel; Harold Bérubé © Karine Couillard; Dr. Arnaud Moris © b&w; Escudé © Pierre Escudé; Anne Jadot © Anne Jadot; Gilles Pinson © Rodolphe Escher; Falk Bretschneider © Jürgen Lecher; Stéphane Pequignot © Stéphane Pequignot; Marion Fontaine © M. Fontaine; Jean-Philippe Reichheld © Jean-Philippe Reichheld.



Écrire l'histoire de la presse au quotidien : l'urbanisation des journaux à grand tirage d'Amérique du Nord et d'Europe (1880-1930)

Prof. Dr. Harold Bérubé (Université de Sherbrooke)

> 09. Dezember 2025, 16.00 Uhr

Universität des Saarlandes

Gebäude B3 1, Raum 3.18

Gastgeber: Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink
(Romanistik) und Prof. Dr. Fabian Lemmes
(Geschichte)

Vortrag in französischer Sprache



The dark proteome of HIV-1 and T-cell immunity

Dr. Arnaud Moris (Centre national de la recherche scientifique, Paris)

> 10. Dezember 2025

Universität des Saarlandes

Uhrzeit und Raum werden noch bekannt gegeben

Gastgeberin: Prof. Dr. Alexandra K. Kiemer
(Pharmazie)

Vortrag in englischer Sprache



Impossible intercompréhension ? Une réponse possible : la construction d'un manuel scolaire européen

Prof. Dr. Pierre Escudé (Université de Bordeaux)

> 12. Januar 2026, 10.00 Uhr

Universität des Saarlandes

Raum wird bekannt gegeben

Gastgeberin: Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann
(Romanistik)

Vortrag in französischer Sprache





FRANKREICH-
ZENTRUM
PÔLE FRANCE

INTERDISZIPLINÄRE VORTAGSREIHE
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER DISKURS
WINTERSEMESTER 2025/2026

What drives French voters to the polls?

Dr. Anne Jadot (Université de Lorraine)

> 13. Januar 2026, 16.30 Uhr
Universität des Saarlandes
Gebäude B3 1, Hörsaal I (Raum 0.14)
Gastgeber: Prof. Dr. Georg Wenzelburger
(Politikwissenschaft)

Vortrag in englischer Sprache



Une histoire comparée de la désindustrialisation (France-Allemagne) : enjeux et problématiques

Prof. Dr. Marion Fontaine (École des hautes
études en sciences sociales, Paris)

> 13. Januar 2026, 16.00 Uhr
Universität des Saarlandes
B3 1, Raum 3.18
Gastgeber: Prof. Dr. Fabian Lemmes
(Geschichte)

Vortrag in französischer Sprache



La gouvernance métropolitaine : l'expérience française

Prof. Dr. Gilles Pinson (Sciences Po Bordeaux)

> 26. Januar 2026, 16.15 Uhr
Universität des Saarlandes, C1 7, Hörsaal 0.08
Gastgeberin: Jun.-Prof. Dr. Carola Fricke
(Gesellschaftswissenschaftliche
Europaforschung)

Vortrag in französischer Sprache



Die Grenzen der Verweisung. Fraktalität und Strafpraxis im frühneuzeitlichen Alten Reich

Prof. Dr. Falk Bretschneider (École des hautes études en sciences
sociales, Paris)

> 29. Januar 2026, 16.00 Uhr
Universität des Saarlandes
Gebäude B3 1,
Hörsaal I (0.14)
Gastgeber: Prof. Dr. Philip Hahn (Geschichte)

Vortrag in deutscher Sprache



Die Erfahrung von Ungewissheit im diploma- tischen Austausch und in Verhandlungen im Spätmittelalter

Dr. Stéphane Pequignot
(École Pratique des Hautes Études, Paris)

> 05. Februar 2026, 16.15 Uhr
Universität des Saarlandes, B3 1, Raum 2.18
Gastgeberin: Prof. Dr. Cristina Andenna
(Geschichte)

Vortrag in deutscher Sprache



Redox regulation of plant development and environmental stress responses

Dr. Jean-Philippe Reichheld (Université de Perpignan)

> 09. März 2026, 16.00 Uhr
Universität des Saarlandes
Gebäude C1 7,
(Mikroskop-) Raum 0.07
Gastgeber: Prof. Dr. Claus Jacob (Pharmazie)

Vortrag in englischer Sprache





Diskussionsrunde

métiers | Berufsfelder mit Meike Lorré

Im Rahmen der Reihe „métiers | Berufsfelder“ lädt das Frankreichzentrum deutsche und französische Berufspraktikerinnen und Berufspraktiker zu Diskussionsrunden ein, um Studierenden ein breites Spektrum an möglichen Berufsperspektiven im deutsch-französischen Bereich aufzuzeigen. Gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten diskutieren wir ihre Studienwahl und Erfahrungen bei der Berufsfindung, die Bedeutung von Praktika und Auslandserfahrungen sowie des Französischen als Arbeitssprache.

Kommende Veranstaltung:

6. November 2025, 12.00 Uhr
Universität des Saarlandes, Campus B2 2, Raum 1.08 (Hörsaal 2)

Referentin: Meike Lorré

Im Wintersemester 2025/2026 empfangen wir in der Reihe „métiers | Berufsfelder“ Meike Lorré, die als interkulturelle Coachin und Beraterin tätig ist und erfolgreich ihr eigenes Unternehmen aufgebaut hat.

Meike Lorré studierte Französische Kulturwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation und BWL an der Universität des Saarlandes. Nach ihrem Studium arbeitete sie zunächst für ein internationales Filmfestival in Wien. Im Anschluss absolvierte sie einen Master in International Cultural Studies an der Universität Passau, bevor es sie zurück nach Saarbrücken zog. Hier sammelte sie Erfahrungen im internationalen Projekt- und HR-Management als Koordinatorin der Universität der Großregion.

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch die Arbeitskammer des Saarlandes.

Bildnachweise: Meike Lorré © Meike Lorré; Freepik.



Aus dem gesetzten internationalen sowie wirtschaftlichen Schwerpunkt in ihrem Lebenslauf erwuchs schließlich ihr eigenes Business im Bereich Coaching und Consulting von internationalen Talenten.

Die Veranstaltung findet im hybriden Format statt. Anmeldung für die Teilnahme (Präsenz/digital) bis zum 5.11. via Anmeldeformular:



Weitere (Online-) Veranstaltungen im Rahmen der Reihe:

In der gleichnamigen Vortragsreihe organisiert das Frankreichzentrum der FU Berlin in Kooperation mit Campus France weitere Online-Veranstaltungen in Berlin. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen unter:

www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/frankreichzentrum/

Kooperationsveranstaltung mit Campus France, dem Frankreichzentrum der FU Berlin, der Kooperationsstelle Wissenschaft & Arbeitswelt sowie dem Internationalen Alumnibüro und dem Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft (Angewandte Linguistik, Didaktik der Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation) der Universität des Saarlandes sowie dem DFHI an der htw saar.



Deutsch-französische Woche 2026

Podiumsdiskussion

Europa-Podium 2026 Zwischen inneren Krisen und äußeren Erwartungen – Deutsch-französische Verant- wortung für Europas Zukunft

29. Januar 2026, 18.30 Uhr
Festsaal Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken

Referentinnen und Referenten werden noch bekannt gegeben.

In ihrer Rede zur Lage der EU 2025 rief Kommissionspräsidentin von der Leyen angesichts globaler Krisen zu europäischer Einigkeit auf. Europa müsse seine Werte, Demokratien und Freiheiten verteidigen – in einer Welt, in der viele einflussreiche Mächte gespalten sind oder sich feindselig gegenüberstehen. Dafür sei mehr Eigenverantwortung in Verteidigung, Technologie und Energie nötig. Doch politische Einigkeit fehlt: Diskussionen über den neuen Finanzrahmen, den Ukraine-Krieg, Handelsfragen, Migration und den Green Deal zeigen bisher wenig Einvernehmen.

Wie kann Europa angesichts multipler Krisen handlungsfähig bleiben? Führt mehr Zusammenarbeit zur Lösung? Und wie kompromissbereit und einigungsfähig sind große Mitgliedstaaten wie Deutschland und Frankreich trotz eigener Herausforderungen?

Kooperationsveranstaltung des Frankreichszentrums der Universität des Saarlandes, der ASKO Europa-Stiftung, der Europäischen Akademie Otzenhausen und dem EUROPE DIRECT Zentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken. In Partnerschaft mit dem CEUS – Cluster für Europaforschung der Universität des Saarlandes, der Europäischen Bewegung Saarland, dem Institut d'Etudes Françaises Saarbrücken und dem Goethe-Institut Nancy. Bildnachweis: Flaggen: © Universität des Saarlandes



Französischer Spezialitätentag 2026

Januar 2026 (Datum wird noch bekannt gegeben)
Universität des Saarlandes, Campus D4 1 (Mensa)

Anlässlich der Deutsch-Französischen Woche wird im Januar ein Französischer Spezialitätentag organisiert.

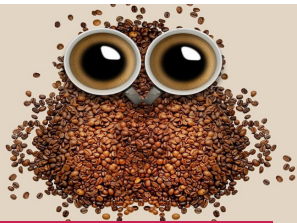
An einem Stand im Foyer der Mensa der Universität des Saarlandes können sich Frankreich-Interessierte über Frankreich und die kulturellen und kulinarischen Besonderheiten, aber auch über das Programmangebot des Frankreichszentrums sowie des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) informieren.

Passend zum Schwerpunktthema „Frankreich“ wird in der Mensa der Universität des Saarlandes ein typisch französisches Gericht angeboten.



Kooperationsveranstaltung mit dem Zentrum für internationale Studierende (ZIS) der Universität des Saarlandes.

Bildnachweise: © Freepik



BEGEGNUNGEN

Francocafé

Jeden ersten Dienstag im Monat

Termine im Wintersemester 2025:

4. November, 2. Dezember, 6. Januar 2025 und 3. Februar,
jeweils ab 15.00 Uhr

Universität des Saarlandes
Gebäude A4 4, Raum 0.18.1
(AStA Freiraum)

Sie interessieren sich für die deutsch-französischen Beziehungen?
Sie möchten französischsprachige Menschen auf dem Campus
kennenlernen? Sie studieren in einem deutsch-französischen Stu-
diengang oder möchten ein Projekt mit einem frankophonen Land
entwickeln? Für alle Interessierten am deutsch-französischen Aus-
tausch bietet das Frankreichzentrum ein monatliches Francocafé
im AStA-Raum auf dem Campus an.

Eine mobile Bibliothek mit Büchern zum Tausch, Sprachpraxisspie-
len und Informationsmaterial zu aktuellen Veranstaltungen und
Projekten lädt zum Austausch in einer entspannten und informel-
len Atmosphäre ein. Studierende, Forschende, Bedienstete und
Gäste: Alle sind herzlich willkommen!

Veranstaltung des Frankreichzentrums in Kooperation mit dem
AStA der Universität des Saarlandes. Gefördert durch den Inter-
nationalisierungsfonds der Universität des Saarlandes.

Bildnachweis: Francocafé © Pixabay.



Deutsch-französischer Stammtisch

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
Wechselnde Lokalität in der Saarbrücker Innenstadt

Der Deutsch-französische Stammtisch bietet allen Interessierten die
Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre auf Deutsch und Franzö-
sisch zu unterhalten und neue Leute kennen zu lernen.

Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsort der jeweiligen Ter-
mine des Stammtischs erhalten Sie auf unserer Internetseite sowie
über die Instagram-Seite: [@freiwillige_fz_unisaar](https://www.instagram.com/freiwillige_fz_unisaar).

Kooperationsveranstaltung des Infopunkts des Deutsch-Französi-
schen Jugendwerks im Frankreichzentrum mit der Landeshaupt-
stadt Saarbrücken.

DFJW-Infopunkt

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internatio-
nale Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Beziehungen
zwischen der deutschen und französischen Bevölkerung zu
stärken. Es bietet verschiedene Programme an und unterstützt
die grenzüberschreitende Mobilität in Form von Praktika und Frei-
willigendiensten.

Am DFJW-Infopunkt im Frankreich-
zentrum der Universität des Saarlandes
erhalten Sie ausführliche Informationen
über die Angebote des DFJWs.



Ihr Ansprechpartner:

Amael Ouedraogo, amael.ouedraogo@uni-saarland.de

Freiwilliger im deutsch-französischen Freiwilligendienst 2025/2026

Bildnachweis: Impressionen vom Deutsch-französischen Stammtisch in der Saar-
brücker Innenstadt © Frankreichzentrum.



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE STUDIENANGEBOTE

Informationsveranstaltungen (WS 2025/2026)

Informationsveranstaltungen an der Universität des Saarlandes:

> Info-Basar

13. Oktober 2025, 11.00 - 14.00 Uhr

Universität des Saarlandes, Campus, Audimax, Geb. B4 1

> Campustag

30. Oktober 2025, 8.00–15.00 Uhr

Universität des Saarlandes, Campus, Audimax, Geb. B4 1

> Tag des Auslandsstudiums

11. November 2025

Universität des Saarlandes, Campus, Innovation Center, Geb. A2 1

Öffentliche Studienorientierungsmessen:

> Zukunftsmesse Nord Bremen

1.-2. Oktober 2025

Universität Bremen, Geb. GW2, Ebene 2, Universitäts-Boulevard 13, 28359 Bremen

> Deutsch-Französisches Forum Straßburg

14.-15. November 2025

Palais des Congrès, Place de Bordeaux, 67000 Straßburg

Kontakt

Juliette Ronceray

Referentin für deutsch-französische Studienangebote am
Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes

+49 681/302-64297

juliette.ronceray@uni-saarland.de

Bildnachweis:

© Armando Oliveira, AdobeStock



PUBLIKATIONEN

Dissonantes Kunst- und Kulturerbe /
Dissonant Cultural Heritage /

Art et patrimoine culturel dissonants

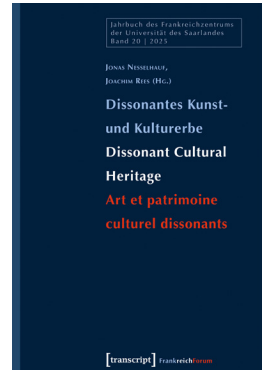
Band 20/2025

In der Reihe Frankreich-Forum.

Jahrbuch des Frankreichzentrums
werden wissenschaftliche Aufsätze,
Diskussionen und Informationen zu
deutsch-französischen Themen sowie
Buchrezensionen veröffentlicht. Der
Band 20/2025 zum Thema Dissonantes

Kunst- und Kulturerbe /

Dissonant Cultural Heritage / Art et patrimoine
culturel dissonants (Jonas Nesselhauf, Joachim Rees
Hrsg.) ist im Oktober 2025 im Open Access-Format
(siehe QR-Code) erschienen.



Zum Inhalt:

Das (materielle) Kunst- und Kulturerbe ist kein „neutrales“ Relikt der Vergangenheit, wie Debatten um den „richtigen“ Umgang mit Sammlungen, um den Erhalt und die zeitgemäße Vermittlung von Bauwerken oder Gedenkortern zeigen. Die Beiträger*innen beleuchten diese Dissonanzen, die sich in transnationaler Perspektive verstärken – etwa mit dem Beispiel der komplexen Verflechtungsgeschichte zwischen Saarland und Lorraine, mit der post-sowjetischen Gegenwart von Bulgarien oder mit den Erfahrungen von Flucht und Vertreibung im Grenzgebiet zwischen Italien und Slowenien.

Das Jahrbuch dokumentiert außerdem die französische Gastdozentur „Dissonantes Kulturerbe im Spiegel der Kunst“. Rezensionen zu aktuellen Werken aus dem deutsch-französischen Bereich komplettieren den Band.



FRANKREICH- ZENTRUM PÔLE FRANCE

Raum- und Zeitänderungen sind bei den einzelnen Programmpunkten möglich.

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise finden Sie im Internet.



www.uni-saarland.de/fz



www.facebook.com/FZUniSaar/



[frankreichzentrum_uds](https://www.instagram.com/frankreichzentrum_uds)



[Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes](#)

Frankreichzentrum

Pôle France

Universität des Saarlandes

Campus A4 2, Büro 2.12

D-66123 Saarbrücken

Postanschrift:

Postfach 15 11 50

66041 Saarbrücken

0681/302-2399

frankreichzentrum@uni-saarland.de

Leiterin:

Prof. Dr. Romana Weiershausen

Stellvertreter:

Prof. Dr. Joachim Rees

Geschäftsführerinnen:

Dr. Sandra Duhem (Akad. Direktorin)

Dr. Judith Lamberty

Infolettre

Die Anmeldung zum monatlichen Infolettre des Frankreichzentrums ist via E-Mail möglich: frankreichzentrum@uni-saarland.de

